

Das Team WIND of MONGOLIA

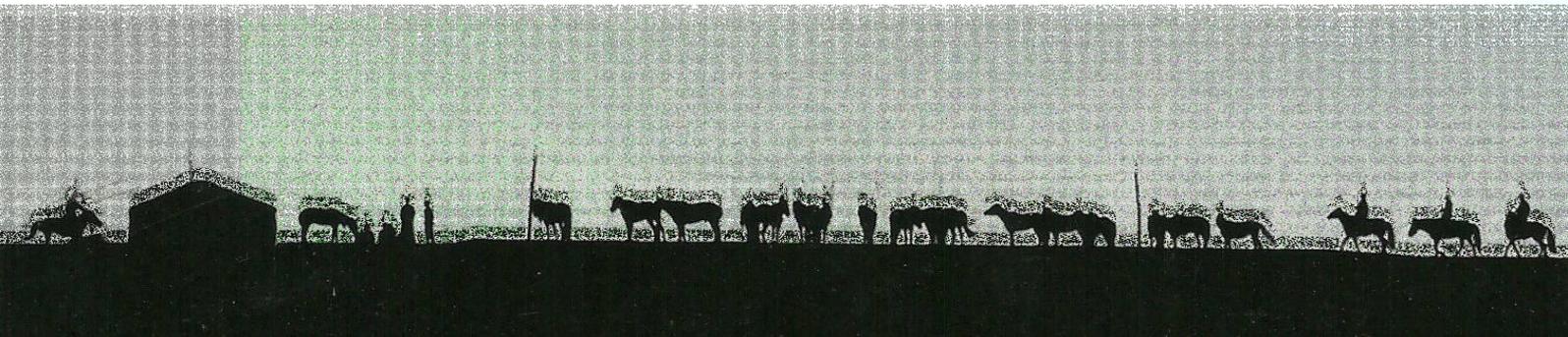
bedankt sich bei Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei der Organisation Ihrer Reise in die Mongolei.



Wind of Mongolia
Opening new ways in Mongolia

Eine Reise in die Mongolei will gut vorbereitet sein und wir haben das für Sie getan. Sie werden bald Ihr Gepäck packen müssen, hier ist eine Liste der mitzunehmenden Ausrüstung und einige Informationen über das Land.

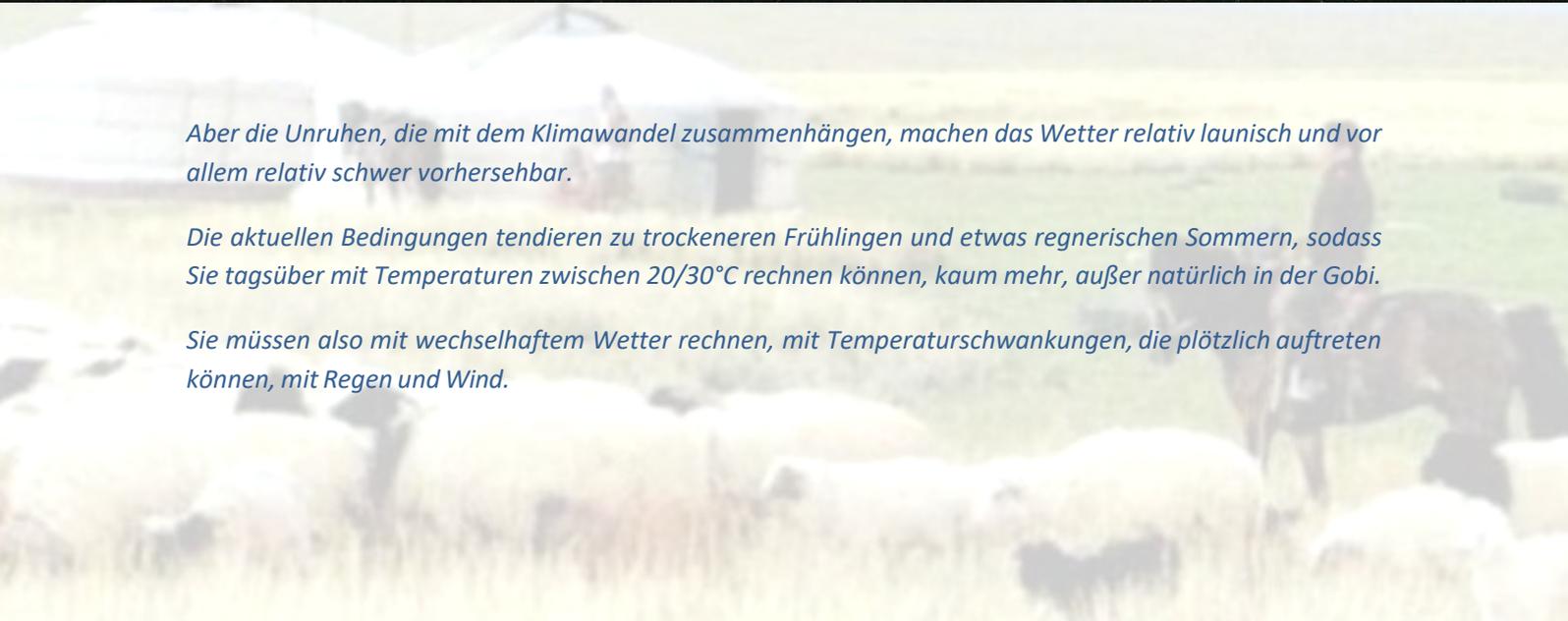
Um Ihre Reise in vollen Zügen genießen zu können, empfehlen wir Ihnen, alles, was in Blogs und anderen sozialen Netzwerken gesagt wird, zu ignorieren, alle vorgefassten Meinungen und Vorurteile fallen zu lassen und vor allem Ihre Uhr in der Tasche zu lassen. Sobald Sie in der Hauptstadt ankommen, lassen Sie sich von unserem Team führen und betreuen, damit Sie Ihre Reise so gut wie möglich erleben und einfach die Zeit genießen können, die vergeht, die Begegnungen, die Sie machen, die Landschaften in sich aufsaugen und sich die Zeit nehmen, nach mongolischer Zeitrechnung zu leben.



Aber die Unruhen, die mit dem Klimawandel zusammenhängen, machen das Wetter relativ launisch und vor allem relativ schwer vorhersehbar.

Die aktuellen Bedingungen tendieren zu trockeneren Frühlingen und etwas regnerischen Sommern, sodass Sie tagsüber mit Temperaturen zwischen 20/30°C rechnen können, kaum mehr, außer natürlich in der Gobi.

Sie müssen also mit wechselhaftem Wetter rechnen, mit Temperaturschwankungen, die plötzlich auftreten können, mit Regen und Wind.



Hier ist eine nicht vollständige Liste der Materialien und Ausrüstungsgegenstände, die du mitbringen solltest.

- * T-Shirts
- * Wind- und wasserabweisende Jacke.
- * Fleecejacke
- * Schlafsack - wenn Sie Übernachtungen bei nomadischen Familien oder Biwaks - Bei Bedarf können wir Ihnen eines zur Verfügung stellen.
- * Teppichboden, der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist - wir können ihn zur Verfügung stellen
- * Bequeme Schuhe, wenn Sie abends Spaziergänge machen möchten.
- * Gute Wanderschuhe, wenn Sie sich für einen Trek entschieden haben
- * Sonnenbrille.
- * Sonnenschutzcreme, um Sie vor Sonnenstrahlen zu schützen.
- * Feuchtigkeitscreme, da die Luft sehr trocken ist.
- * Sie werden sehr geschätzt, um sich am Ende des Tages zu reinigen (bevorzugen Sie biologisch abbaubare Tücher), vor allem bei Übernachtungen in Nomadenfamilien oder im Biwak (keine Dusche).
- * Kleine persönliche Apotheke - mit den üblichen Medikamenten gegen
 - Durchfall im Zusammenhang mit einer Ernährungsumstellung (Eventuell Mikropur, wenn du bist empfindlich) - Kopfschmerzen . - Hautpflege und lokale Desinfektionsmittel (Schnittwunden, Schürfwunden, etc.) - Breitspektrumantibiotikum
- * Stirnlampe und Batterien (außerhalb der Hauptstadt ist es schwierig, gute Batterien zu finden).
- * Isothermische Trinkflasche (die Sie am Abend mit abgekochtem Wasser auffüllen können) für Ihre Tagesbedarf.

EINIGE PRAKTISCHE INFOS

Die Mongolei ist ein riesiges Land, 3,5 Mal so groß wie Frankreich, 5 Mal so groß wie Belgien, also viel größer als die meisten europäischen Länder, mit nur 3 Millionen Einwohnern. Damit ist die Mongolei das Land mit der niedrigsten Bevölkerungsdichte der Welt, mit 0,7 Einwohnern pro km² , wenn man die Hauptstadt, in der die Hälfte der Einwohner lebt, nicht mitzählt.

Das Straßennetz ist sehr schlecht und nur in den großen Städten vorhanden, von denen es nur etwa 15 über das ganze Land verteilt gibt.

Aber genau das ist auch der Reichtum des Landes, unberührte oder fast unberührte Weiten, große Flächen, auf denen Herden weiden, Nomadenfamilien, deren Jurten die Landschaft übersäen und die in Harmonie mit der Natur leben.

Der Reisende muss bereit sein, die Mongolei zu schätzen, bereit, seine europäischen Standards, seien sie materiell oder immateriell, zu vergessen. In der Mongolei hat Zeit keine Priorität, da die Mehrheit des Landes im Rhythmus der Natur und ihrer Herden lebt und jeder weiß, wie man sich an unvorhergesehene Ereignisse, die mit dem Wetter oder anderen Umständen zusammenhängen, anpasst.

Es kommt zum Beispiel häufig vor, dass man eine Familie, bei der man übernachten wollte, nicht vorfindet, weil sie aus Gründen, die mit ihrer Lebensweise zusammenhängen, den Ort gewechselt haben, z. B. wegen starker Regenfälle oder Dürre.

Was soll's, unser Duo Guide & Fahrer wird schon eine Lösung finden und selbst wenn sie ein paar Kilometer weiter fahren müssen, werden sie eine andere Familie finden.

Abgesehen von den Straßen gibt es viele Pfade, die zu den entlegensten Orten führen, aber diese Pfade können aufgrund des Reliefs oder der Bodenstruktur "schwierig" sein und durch ein kürzliches oder früheres Unwetter stark beschädigt worden sein. Umwege und Kehrtwendungen gehören daher zu den Unwägbarkeiten einer Reise, und als erfahrener Reisender müssen Sie in der Lage sein, solche Rückschläge und Änderungen in letzter Minute zu akzeptieren, denn niemand kann garantieren oder im Voraus wissen, wie die Pisten aussehen werden, wo die Familien sein werden usw. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, eine Alternative zu finden.

Verhaltenskodex für Reisende

Um die Mongolei zu genießen, müssen Sie also all diese Unterschiede akzeptieren, die den Reichtum Ihres Aufenthalts bei uns ausmachen werden.

Ihr Reiseleiter und Übersetzer wird Ihnen Anweisungen geben, wie Sie die Nomadenkultur und die Familien, denen Sie während Ihres Aufenthalts begegnen, kennenlernen, schätzen und auch bewahren können, aber auch die natürliche Umgebung, in der sie leben.

Achten Sie darauf, die Natur, die Pflanzenwelt und die Räume, die den Charme der Mongolei ausmachen, so gut wie möglich zu respektieren, und achten Sie darauf, keinen Müll zu hinterlassen.

Telefon- und Internetabdeckung.

Während Ihrer Reise durch die Mongolei werden Sie gelegentlich GSM-Empfang haben, hauptsächlich in und um die Dörfer herum. Je nachdem, wie gut das Netz ist, können Sie bei Bedarf Ihr Telefon benutzen.

Dasselbe gilt für eine Internetverbindung, bei einigen Anbietern sollte Ihr iPhone oder anderes Smartphone eine Verbindung herstellen können.

In einigen Touristenlagern gibt es Wi-Fi, aber nur unter Vorbehalt.

Ideal wäre es natürlich, wenn Sie ohne Verbindung auskommen könnten.

Laden Sie Ihre Geräte, Telefone, Kameras und andere Geräte auf.

Zum Aufladen Ihrer Geräte gibt es nur in der Stadt oder in Touristenlagern, wo es normalerweise 220 V gibt, eine Möglichkeit.

Es ist aber auch sinnvoll, ein Ladegerät mitzubringen, das in den Zigarettenanzünder des Autos passt.

Elektrizität.

Die Mongolei verwendet 220 V und die Steckdosen sind in der Regel identisch mit denen in Europa, aber um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, einen Universaladapter mit Mehrfachsteckdose mitzubringen. Während Ihres Aufenthalts werden Sie in Touristenlagern untergebracht, wo Sie Ihre Geräte mithilfe von Solaranlagen/Generatoren aufladen können, ohne dass wir dies garantieren können.

Bei Übernachtungen oder Aufhalten in Nomadenfamilien werden Sie kaum die Möglichkeit haben, Akkus aufzuladen, eventuell ein Telefon mit einem 12-Volt-Ladegerät, da die Nomadenfamilien für ihre Bedürfnisse Solarenergie nutzen.

Gesundheit, Impfungen und Versicherung

Es sind keine besonderen Impfungen erforderlich. Für Ihre Apotheke gibt es ebenfalls nichts Besonderes, außer vielleicht ein paar Medikamente, falls Sie Schwierigkeiten haben sollten, sich an das mongolische Essen zu gewöhnen.

Überall im Land gibt es Krankenhäuser, die für die Behandlung gängiger Krankheiten zuständig sind.

In Bezug auf Ihre Versicherung sollten Sie sich Ihren Versicherungs- und Assistance-/Rückführungsvertrag ansehen, sei es ein individueller Vertrag oder ein Vertrag, der mit Ihrer Visakarte oder einer anderen Karte verbunden ist. Oft gibt es Ausschlüsse, die damit zusammenhängen, dass der Vertrag Sie nur ab dem ersten medizinischen Punkt abdeckt und übernimmt. Wir können Ihnen einen speziellen Vertrag anbieten, der diese fehlende Abdeckung übernimmt (fragen Sie uns dazu).

Zeitverschiebung

Im Frühling und Sommer gibt es 6 Stunden und im Winter 7 Stunden Zeitunterschied zu Frankreich, da die Mongolei die Zeitumstellung abgeschafft hat. Wenn es in Paris also 14 Uhr ist, ist es in Ulan Bator 20 Uhr.

Touristenvisum.

Ein Touristenvisum ist zumindest bis 2025 für die große Mehrheit der europäischen Länder nicht mehr erforderlich. Eine Liste dieser Länder finden Sie unter diesem Link: <https://visasnews.com/mongolie-de-nouvelles-nationalites-eligibles-au-e-visa/>

Flüge aus Europa & Ausgleich CO₂

Sie haben mehrere Möglichkeiten, mit der

MIAT (mongolische Fluggesellschaft) - Frankfurt/Ulaanbaatar 3 Flüge/Woche
oder diese 2 anderen Unternehmen, die Ihnen die Möglichkeit des CO₂-Ausgleichs bieten **Turkish Air** - 4 Flüge/Woche - Paris/Istanbul/Ulaanbaatar

<https://turkishairlines.co2mission.com/en/offset/calculation>

Air China - länger und billiger, mit mehreren Flügen/Tag - Paris/Peking/Ulaanbaatar
<https://m.airchina.com/ac/c/invoke/carbonCalculation@pg?comeFlag=H5&lang=>

Notfallkontakte.

Auch wenn Sie sie nicht brauchen werden, weil Sie von Anfang bis Ende Ihres Aufenthalts in der Mongolei in guten Händen sind, hier sind zwei Notrufnummern, die auch über Whatsapp' verfügbar sind, falls Sie sie brauchen. +976 - 99 09 05 93 & 80 10 44 75

Reisen Sie "verantwortungsvoll"

Die Mongolei ist ein Land, das reich an Geschichte und Kultur ist, das Land der grünen Steppen, in denen noch immer der Galopp der Horden von Dschingis Khan zu hören ist. Es ist auch ein riesiges Land, in dem die Natur noch alle Rechte hat, unberührte Weiten, in denen Flora und Fauna allgegenwärtig sind. Die Mongolei ist auch der letzte Nomadenstaat der Welt, in dem die Hälfte der Bevölkerung noch als Nomaden in der Steppenzeit lebt. Als nomadische Viehzüchter leben viele Familien nahezu autonom und treiben ihre Herden zwischen ihren Sommer-, Herbst-, Winter- und Frühlingslagern hin und her. Sie bleiben ihrer Kultur und ihren Traditionen treu, die wir Ihnen auf unseren Reisen näher bringen möchten. Doch dieses Ökosystem zwischen Natur und Nomadenkultur bleibt zerbrechlich und wir müssen es mit Ihrer Hilfe bewahren. Achten Sie darauf, keine Abfälle zurückzulassen und das Nomadenleben zu respektieren, teilen Sie mit den Familien besondere Momente und akzeptieren Sie die kulturellen Unterschiede, ziehen Sie ein Souvenir, das Sie bei einer Familie oder auf einem lokalen Markt gekauft haben, dem vielleicht besser präsentierten vor, das Sie in der Hauptstadt kaufen könnten, schlemmen Sie mit lokalen Produkten und unterstützen Sie mit uns eine nachhaltige Entwicklung im Herzen der mongolischen Steppe.



Reisebericht aus der Mongolei

Das Land

Die Mongolei liegt zwischen Russland und China, 2 Nachbarn, die nacheinander in das Land eingedrungen sind. Seit den frühen 1990er Jahren hat die Mongolei ihre Tore geöffnet, was die jüngste Entwicklung und die wachsende Zahl von Besuchern erklärt. Die Mongolei bietet eine unglaubliche Vielfalt an Landschaften, natürlich Steppen, aber auch Berge mit dem Altai im Westen und dem Khenty im Osten, den verschiedenen Gobi. In der Mongolei gibt es mehrere Wüsten namens Gobi, die alle im Süden an der chinesischen Grenze liegen, aber auch Ovökhgany und Arkhangay mit einem hügeligen Relief, das auf eine sehr alte vulkanische Aktivität zurückzuführen ist, man kann dort erloschene Vulkane und heiße Quellen sehen. Im Norden erstreckt sich die Provinz Khuvsgul mit dem riesigen See gleichen Namens, der als "blaue Perle der Mongolei" bezeichnet wird.

Die Steppe, das Bild der Mongolei, bedeckt in Wirklichkeit nur 20% des Landes. Die Mongolei ist auch die Heimat vieler ethnischer Gruppen, von denen die Khalkhas mit ca. 2 Millionen Menschen (80% der Bevölkerung) und die Kasachen mit etwas mehr als 100.000 Menschen, die vor allem im äußersten Westen des Landes (Bayan-Olgii) leben, am stärksten vertreten sind.

Eine der vielen ethnischen Minderheiten sind die Tsaatan mit etwa 400 Vertretern, die im Norden des Landes in der Provinz Khuvsgul leben, wobei sich ein Teil von ihnen in Tsagaannuur konzentriert.

Die Gesamtbevölkerung des Landes beträgt offiziell 3.000.000 Einwohner, bei einer sehr geringen Bevölkerungsdichte von etwa 1,6 Einwohnern/km² und einigen Regionen mit einer Bevölkerungsdichte von nur 0,6 Einwohnern/km². Dennoch entwickelt sich die mongolische Bevölkerung sehr schnell mit einer Wachstumsrate von 2,8% und einer aktuellen Bevölkerung, von der mehr als die Hälfte jünger als 30 Jahre ist. Die mongolische Kultur ist bei den verschiedenen Ethnien in etwa gleich, mit Ausnahme der Kasachen, die muslimischen Glaubens sind, aber trotzdem in Jurten leben; auch die Tsaatan haben eine besondere Kultur: Als schamanistische Völker leben sie in Tipis und züchten Rentiere. Die Mehrheit der Mongolen ist Buddhisten und es gibt zahlreiche Tempel im ganzen Land sowie im Herzen der Hauptstadt.

Die Jurte - Ger auf Mongolisch -, das Wahrzeichen der Mongolei, deren Ursprung Hunderte von Jahren zurückreicht, ist überall im Land zu finden, auch im Herzen der Hauptstadt Ulan Bator. Die Jurte ist die typische Behausung der Nomaden, ihre Größe und der Reichtum ihrer Verzierungen unterscheiden sich je nach Lebensstandard der Familie, sie ist das Herzstück des Nomadengeistes, jeder ist in der Jurte willkommen und es gibt einen "Verhaltenskodex", der in der Jurte sehr respektiert wird. Die Bedeutung der Jurte ist so groß, dass selbst Mongolen, die in Ulaanbaatar in Wohnungen leben, "ger" sagen, wenn sie von ihrem Zuhause sprechen.

Ein weiteres Wahrzeichen der Mongolei ist das Pferd, das in der Kultur und Geschichte des Landes überall präsent ist. Das Pferd ist der Stolz der Nomaden und stellt auch einen Reichtum dar. Eine Nomadenfamilie, die eine Pferdeherde besitzt, ist eine wohlhabende Familie. Das Pferd ist so tief in der mongolischen Kultur verwurzelt, dass viele Begriffe aus der Alltagssprache.

Das Klima

Die Mongolei liegt auf einem Hochplateau und hat ein hyperkontinentales Klima, d. h. mit sehr heißen Sommern und sehr kalten Wintern

Im Sommer können die Temperaturen auf 35°C steigen, bei einem Durchschnitt von etwa 25°C. Obwohl 70% der jährlichen Niederschläge im Sommer fallen, handelt es sich sehr oft um kurze Regenfälle. In der Gobi ist es nicht ungewöhnlich, dass das Thermometer auf bis zu 45°C steigt.

Der Winter ist mit durchschnittlich -24°C sehr kalt, aber es kann auch zu starken Temperaturstürzen auf -30/35°C kommen. In Khuvsgul oder Khovd kann das Thermometer um die -40°C fallen. Das ist eine trockene Kälte, die viel erträglicher ist als in Frankreich, vor allem, da im Winter fast immer die Sonne scheint.

Frühling und Herbst sind in der Mongolei sehr kurze Jahreszeiten, und innerhalb weniger Tage sieht man hier alle Klimaschwankungen unserer europäischen Jahreszeiten an sich vorbeiziehen. So sind diese 2 Jahreszeiten von starken Temperaturschwankungen und starken Winden geprägt.

Dennoch hat der Klimawandel auch Auswirkungen auf die Mongolei und kann den allgemeinen Trends entgegenwirken.

Ulan Bator (Ulaanbaatar) - Die Hauptstadt der Mongolei

Die Stadt Ulan Bator wurde 1639 an den Ufern des Flusses Tuul, früher Urga, zu Ehren des Sohnes eines mongolischen Großfürsten gegründet.

Im Jahr 1870 hatte Urga 30.000 Einwohner, darunter 10.000 Mönchslamas. Es ist die Hauptstadt des Nomadenvolkes mit großen Klöstern, Jurtenvierteln, die von Holzpalisaden umgeben sind, und Lehmhäusern nach chinesischer Art.

Der Name Ulan Bator wurde der Hauptstadt der Mongolei während der Revolution von 1921 verliehen. Der Name bedeutet "roter Held".

Mit über 1,3 Millionen Einwohnern (von 3 Millionen im ganzen Land) ist Ulan Bator eine Stadt mit breiten Alleen, Wohnhäusern im sowjetischen Stil, die von neuen, zeitgenössischen Gebäuden verdeckt werden, und einigen Tempeln.

Die Straßen der Hauptstadt sind im Winter weit weniger hektisch als im Sommer, aber es herrscht ein ständiger Trubel, auch spät in der Nacht. Die Stadt ist in mehrere Viertel unterteilt, die eine große Vielfalt aufweisen. Bis vor kurzem konnte man hier noch Jurten mitten im Stadtzentrum sehen. Das Wachstum von Ulan Bator ist erstaunlich und Sie finden in der Hauptstadt alle Annehmlichkeiten des modernen Lebens...

Geschäfte - Post - Verschiedenes

Normalerweise sind die Geschäfte von Montag bis Sonntag von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Einige sind jedoch bis 22 Uhr geöffnet, wie der Staatsladen.

Die Postämter sind montags bis samstags von 10:00 bis 20:00 Uhr und sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die internationale Telefonnummer der Mongolei ist +976.

Der Markt

Der Hauptmarkt heißt Narantuul, der auch als "Markt der Diebe" bezeichnet wird. Als Ort des Handels und des Austauschs ist es sehr interessant, hier spazieren zu gehen. Allerdings ist der überfüllte Platz auch ein beliebter Ort für Taschendiebe... also Vorsicht! Hier finden Sie typische mongolische Produkte zu einem guten Preis. Obwohl die Sprache eine große Hürde darstellt, versteht man sich, wenn man über Geld spricht, immer. Der Markt ist jeden Tag außer dienstags geöffnet.

Restaurants in Ulaanbaatar.

Es gibt unzählige Restaurants, alle Arten und Küchen und es ist oft schwierig, die richtige Adresse zu finden.

Wenn Sie sich entschieden haben, die Mongolei zu entdecken, finden Sie hier einige gute Adressen in Ulaanbaatar, um die mongolische Küche zu probieren.

Der Mongolianer <http://shangrilacentreub.mn/mongolians-restaurant/>

Der Moriton

<https://www.facebook.com/p/The-Moriton-Restaurant-Art-Gallery>

Der Altai Grill

<https://www.facebook.com/p/Altai-Mongolian-Grill-100064750174269/>

Mongolischer Hot Pot

<https://www.facebook.com/mongolianhotpotrestaurant/>

Wenn Sie nach Ihrem Aufenthalt Lust auf einen neuen Geschmack haben, hier ein paar Adressen:

The Bull hot pot, der mongolische und asiatische Küche mischt

<https://www.facebook.com/thebullhotpot/>

Le Namaste, indisches Restaurant <https://namaste.mn/>

Le Rosewood, europäische und italienische Küche <https://www.rosewood-restaurant.com/>

Straße 22 <https://www.facebook.com/route.ub>

Vielleicht möchten Sie auch auf Fleisch verzichten und stattdessen eine vegetarische Mahlzeit zu sich nehmen.

Le Bosco verde, vegetarische italienische Küche

<https://www.facebook.com/p/Bosco-Verde-Italian-vegan-restaurant-100063562871155/>

Agnista

<https://www.facebook.com/AgnistaVeganFood/>

Erinnerungen

Sie werden natürlich einige Souvenirs für sich selbst oder als Geschenk für Ihre Familie oder Freunde mitbringen, aber Sie sollten darauf achten, keine Gegenstände mit Tierteilen wie Hörner oder Pelze zu kaufen, da viele von ihnen geschützt sind und nicht verkauft werden dürfen. Es ist auch ratsam, keine Blumen zu pflücken und keine Pflanzen oder Blumen mitzubringen, die ebenfalls geschützt sind, sowie alle Steine, die mit großer Wahrscheinlichkeit konfisziert werden und zu Komplikationen bei der Einschiffung führen könnten. Auf dem Markt oder in einigen Geschäften werden Sie wahrscheinlich auf Gegenstände stoßen, die Antiquitäten sind oder sehr ähnlich sehen. Das Gesetz kann je nach Verstoß sehr streng sein, und selbst wenn es sich nicht um einen Gegenstand handelt, der nicht ausgeführt werden darf, werden die Zollbeamten diese Gegenstände im Zweifel wahrscheinlich beschlagnahmen.

Zögern Sie nicht, sich von unseren Reiseleitern beraten zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Souvenirs zu kaufen, die die lokale Wirtschaft unterstützen, die aus nachhaltiger Herstellung, Viehzuchtgenossenschaften, lokalen Gemeinschaften oder anderen Initiativen stammen, die die nachhaltige Entwicklung des Tourismus und des Landes im Allgemeinen unterstützen.

Ihr Reiseleiter wird Sie zu speziellen Geschäften führen, in denen Sie viele verschiedene Artikel finden können, wie z. B. Kaschmir-, Filz- und Lederwaren oder eher künstlerische Dinge wie Zeichnungen, Gemälde, Kalligraphien und natürlich Kleidung im traditionellen Stil.

Besuche in der Hauptstadt

Mongolisches Museum für Naturgeschichte

Dieses wunderschöne Museum in Ulaanbaatar ist einen Besuch wert. Es befindet sich neben dem zentralen Sükhbaatar-Platz und öffnet seine Türen von 10:00 bis 17:30 Uhr.

Hier kann man die Tier- und Pflanzenwelt der Mongolei kennen lernen.

Museum für Geschichte der Mongolei

Dieses sehr interessante Museum in Ulan Bator bietet einen Überblick über die verschiedenen Etappen der Geschichte des mongolischen Reiches bis in die Gegenwart. Es öffnet seine Türen von 10:00 bis 16:30 Uhr. Das Geschichtsmuseum ist auf drei Etagen verteilt. Im ersten Stock des Geschichtsmuseums befinden sich Elemente, die mehrere tausend Jahre alt sind (Petroglyphen, Skulpturen, Gräber aus der Zeit der Uiguren und Hunnen). Im zweiten Stockwerk sind Trachten, Schmuck und alle Darstellungen der in der Mongolei lebenden Volksgruppen zu sehen. Im dritten Stockwerk schließlich kann man sich der Mongolischen Horde widmen. Auch die buddhistische Tradition hat in diesem Stockwerk ihren festen Platz.

Buddhistisches Kloster Gandan

Im 13. Jahrhundert wurde der Buddhismus von Kubilai dem Großen zur offiziellen Staatsreligion erklärt. Ab dem 16. Jahrhundert breitete sich die buddhistische Religion in der gesamten Bevölkerung der Mongolei aus. Sie wurde daraufhin als die gelbe Religion beschrieben.

Im Jahr 1840 wurde das Gandan-Kloster gebaut und es wurde beschlossen, dass es das religiöse Zentrum des mongolischen Staates werden sollte. Es wuchs und wurde auch zu einem College für Mönche und einem Ort, an dem Kurse in Astrologie und Medizin abgehalten wurden. Der erste Tempel war eine Initiative von Bogdo Chultem-Jigmid-Dambijantsan, der fünften Reinkarnation seit Zanabazar. Er wurde von mongolischen Meistern gebaut, die ihn nach den Plänen der damaligen nationalen Architektur aus Holz herstellten. In dem Tempel kann man eine Bronzestatue von Rimpoche Zanabazar sehen. Der Besuch dieses denkwürdigen Tempels lohnt sich, um

das religiöse Erbe dieses buddhistischen Landes kennenzulernen.

Sükhbaatar-Platz

Es war 1921, als der Held (Damdiny Sükhbaatar) der mongolischen kommunistischen Revolution offiziell die Unabhängigkeit der Mongolei von China erklärte. Er wurde 1893 geboren und gilt als der mongolische Lenin.

Es war also seine auf einem Pferd reitende Statue, die bis heute im Zentrum des zentralen Platzes von Ulaanbaatar zu sehen ist. Im Jahr 2014 wurde der Sükhbaatar-Platz in Chinggis-Khan-Platz umbenannt.

Der Khustay-Nationalpark

Dieses 506 km lange Reservat liegt 90 km westlich von Ulan Bator und wurde 1992 eingerichtet. Seit 1990 steht es unter dem Schutz der Regierung mit der Absicht, die Takhis, asiatische Wildpferde, die im Westen als "Prjevalski-Pferde" bekannt sind und in den 1960er Jahren aus der Mongolei verschwanden, wieder anzusiedeln. Dieser Nationalpark besitzt einen großen Birkenwald und wurde 2002 auch als 425. natürliches Biosphärenreservat der Welt eingetragen.

Das Prjevalski-Pferd ist das letzte Wildpferd der Welt, es wurde nie domestiziert. Früher lebte es in Zentralasien, aber auch in Europa, die Höhlenmalereien in den Höhlen von Lascaux können dies bezeugen. Im Reservat 'Khustain nuruu' leben auch andere seltene Tierarten wie der Maral (asiatischer Rothirsch), die Steppengazelle, Hirsche, Luchse, Wölfe und Wildschweine etc.

Der Khovsgol-Nationalpark

Der Khovsgol-See ist ein 2620 km² großer Süßwassersee, der auf 1645 m Höhe im äußersten Norden des Landes liegt. Er ist durch einen Nebenfluss mit dem Baikalsee verbunden. Seine Tiefe beträgt bis zu 262 m. Er soll etwa 2% der weltweiten Süßwasserreserven ausmachen. Aufgrund seiner Transparenz kann ein scharfer Blick Folgendes erkennen

Fische bis in eine Tiefe von einigen Dutzend Metern. Es friert von Januar bis Mai oder Juni bis zu einer Dicke von etwa 1,5 m zu.

Da er sich in einem Gebiet mit vulkanischer Aktivität befindet, kann er selbst im Hochsommer plötzlich von beeindruckenden Wellen durchzogen werden.

Die Gobi

Berühmte Wüste Gobi!!! Und doch trotz dessen, was die Medien und andere Blogs usw.... das Wort "Gobi" einfach nur ein Wüstengebiet bezeichnen, gibt es in der Mongolei etwa 30 Gobis, die weit über das Land verteilt sind. Jeder von ihnen ist anders und alle sind gleichermaßen interessant. Die bekannteste, die südliche Gobi an der Grenze zu China, hat dank einer Straße und zahlreicher Unterkünfte, die sich um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die "Weißen Klippen" Tsagaan Suvarga, Bayanzag mit seinem Arizona-Flair und den ockerfarbenen Klippen, die Yol-Schlucht, auf deren Grund selbst im Sommer noch Eis liegt, weil sie so eng und tief ist, und natürlich die Dünen von Khongor, "Khongiin Els", ein wenig an Aufmerksamkeit gewonnen.

Im Westen und Nordwesten gibt es weitere Dünenketten, die genauso schön sind, aber weniger bekannt sind, da sie weniger von Touristen besucht werden und der Zugang zu ihnen vor einigen Jahren noch etwas komplizierter war.

Seit kurzem sind diese großartigen Orte durch Inlandsflüge gut erreichbar.

Feste

Die wichtigsten Feste sind das mongolische Neujahrsfest **Tsagaan Saar** im Februar, dessen Feierlichkeiten etwa eine Woche dauern, und der Nationalfeiertag **Naadam** am 11. Juli, an dem drei bis vier Tage lang zahlreiche Pferderennen veranstaltet werden. Das ganze Land lebt im Rhythmus der Pferderennen, die speziell für diesen Anlass trainiert werden.

Festivals

Das ganze Jahr über gibt es zahlreiche Festivals, die bekanntesten sind

*Im März die der 1000 Kamele in der südlichen Gobi

*Das Eisfestival auf dem Khovsgul-See, auch im März

- *immer noch im März, die der Rentiere in Tsagaannuur
- *Khovd-Eisfestival, auch Silver reeds genannt
- *mehrere Yak-Festivals im Frühling und Sommer
- *Adlerfestivals in Bayan Ulgii im September und Oktober
- *Im November das der 10.000 Pferde oder Winterpferde in der Provinz Khenty
- ...und viele andere, die Sie auf unseren Reisen entdecken können.

Währung

Die mongolische Währungseinheit ist der Tögrög, dessen Abkürzung ₮ lautet. Es gibt Banknoten zu 20.000, 10.000, 5.000, 1.000, 500, 100, 50, 20 und 10 Tögrög. Im Jahr 2024 ist **1 \$** etwa 3 380₮ und **1 €** etwa 3 560₮ wert.

In Ulan Bator ist es einfach, Devisen zu wechseln. Bankkarten der Typen Visa, MasterCard und UnionPay funktionieren an den Geldautomaten, die überall in der Hauptstadt zu finden sind.

Essen

Das mongolische Essen ist etwas Opfer eines schlechten Rufs, der unserer Meinung nach wirklich ungerechtfertigt ist. Aus diesem Grund haben wir eine "Gastronomie"-Tour zusammengestellt und versuchen, sie Ihnen auf unseren Reisen mit den Nomadenfamilien, die Sie treffen werden, so gut wie möglich näher zu bringen.

Die Ernährung in der Mongolei besteht hauptsächlich aus Fleisch, aus leicht verständlichen Gründen, da die Mongolei ein Land nomadischer Viehzüchter ist. Gemüse ist in der traditionellen Küche nicht sehr präsent, taucht aber dank der Öffnung des Marktes und der Anfänge der Landwirtschaft in Gewächshäusern immer häufiger in den Gerichten auf.

Auch viele Früchte werden heute importiert und in Ulan Bator kann man alle Arten von Restaurants finden, fast alle Kulturen sind vertreten, sogar französische oder allgemein europäische.

Auf dem Land werden Sie wahrscheinlich nur mongolische Gerichte finden, wie z. B. : Die berühmten Buuz, eine Art gedämpfte Fleischravioli, die gleichen Ravioli in einer kleineren Version heißen Bansh und werden meist in Suppen oder auch in Milchtees gekocht. Sie werden die Buuz in der Regel mit der Hand verkosten.

Der Cousin des Buzz heißt **Khuushuur** und ist ebenfalls ein Fleischkrapfen, der jedoch platt gedrückt und frittiert wird.

Die verschiedenen Gerichte bestehen aus Fleisch und Weizen- oder Reismudeln, wie **Tsuivan und Puntuuz**, eine Mischung aus Fleisch und "frischen" Nudeln, mit mehr oder weniger Gemüse, je nach Jahreszeit und Familie, die gleiche Zubereitungsgrundlage kann auch in Form einer Suppe vorkommen.

Das bekannteste, festlichste und berühmteste Gericht der Mongolei, auch für die Mongolen selbst, ist zweifellos das berühmte Hammelfleisch, das mit im Feuer glühenden Steinen gegart wird, ein Erbe der großen Khane, **der Khorkhog**.

Es kann aus Schaf oder Ziege bestehen, aber das beliebteste Gericht der Mongolen ist sicherlich das Murmeltier, das mit im Feuer gerösteten Steinen gekocht wird, die direkt in das Innere des Tieres gelegt werden, was einen ganz besonderen, unnachahmlichen Geschmack verleiht!

Milchprodukte sind auch auf dem Speiseplan zu finden, aber nichts davon ähnelt auch nur annähernd den europäischen Milchprodukten. Natürlich gibt es den sehr bekannten **"suute tsai"**, Tee aus gesalzener Milch, der in Wirklichkeit viel besser ist, als es die "Blogs" glauben machen wollen. Aber Sie werden auch alle Arten von Käse finden, der eher aus getrocknetem Joghurt besteht, dem **Aruul**, den Sie sehr oft auf dem Dach der Jurte zum Trocknen aufgestellt sehen werden.

Mehr oder weniger sauer, mehr oder weniger süß ... und mehr oder weniger hart, Aruul ist auf jeden Fall ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Ernährung der Mongolen.

Natürlich gibt es auch andere Köstlichkeiten, wie frischen Joghurt, Creme fraiche namens **Orium**, selbstgemachte Butter usw. Las mongols nennen diese Palette an Milchprodukten, die "weißen Früchte".

Die kalten Bedingungen haben zu einer sehr fettreichen Ernährung geführt, so sind Fettstücke auf dem Land sehr beliebt und traditionelle Gerichte sind oft ziemlich fett.

Sie müssen also ein wenig Anpassungsfähigkeit beweisen und die Mahlzeiten, die vielleicht immer gleich aussehen und wenig Gemüse enthalten, so gut wie möglich genießen. Aber wir versuchen, die Touren so nah wie möglich an der Realität anzubieten, und das gilt in jeder Hinsicht.

Es ist auch wichtig zu wissen, dass es ein Zeichen von Wohlwollen ist, ein "riesiges" Stück Fett auf dem Teller angeboten zu bekommen, das man wertschätzen sollte... Fetttes Fleisch ist ein Zeichen für die gute Gesundheit des Tieres, der Herde und eine Wertschätzung der Arbeit der ganzen Familie.

Guten Appetit!!!

Getränke

Das traditionellste Getränk ist natürlich Tee mit Milch, aber Sie können auch einen "**Khar Tsai**" oder schwarzen Tee bekommen, d. h. einen Tee ohne Milch. Sie ist eine der wenigen Quellen für Vitamin **A** und andere Mineralien und wird oft frisch serviert. Ihr Geschmack variiert stark je nach Fermentationsgrad, der Alkoholgehalt liegt bei etwa 4°, steigt aber schnell in den Kopf und hat eine abführende Wirkung, die niemand leugnen kann.

Was das Wasser betrifft, so gibt es im Allgemeinen keine Probleme mit Wasser, das nicht für den menschlichen Gebrauch geeignet ist.

Die Mongolen und vor allem die Nomaden kochen das Wasser ständig ab, weshalb sie gerne heißes Wasser trinken.

So können Sie entscheiden, ob Sie frisches Wasser trinken oder Ihren Wasservorrat in einer Feldflasche mit abgekochtem Wasser auffüllen. Im Winter und Herbst ist es üblich, dass die Nomaden eine Art prickelnden Saft aus wilden Beeren herstellen. Das Mineralwasser wird jedoch in allen Geschäften, denen Sie auf der Straße begegnen, weiterverkauft.

Uns auf jeden Fall empfehlen, das Leitungswasser in Ulaanbaatar nicht zu trinken.

Andere Getränke.

Nicht zu vergessen sind die anderen Getränke, Bier und Wodka.

Die Mongolen stellen verschiedene Biere her, die alle gleich gut schmecken. Sie können sie in der Hauptstadt probieren und sind oft in allen Geschäften erhältlich, denen Sie in der Steppe begegnen.

Und schließlich der Wodka, das Getränk, das in der Mongolei nicht fehlen darf, und oft von ausgezeichneter Qualität ist, ist im Leben allgegenwärtig und ein kultureller Pfeiler. So hat dieses Getränk seine kulturellen Grenzen überschritten und ist zu einigen Auswüchsen gelangt, die die derzeitige Regierung einzuschränken versucht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Wodka, auch wenn er verheerend ist, nicht die gleiche Bedeutung hat wie in Europa und dass Ihnen oft ein "coup à boire" angeboten wird, eine Art mongolischer Aperitif, der oft überraschend sein kann. Dieser 38-prozentige Wodka, der sich zu Sowjetzeiten durchsetzte, ist eigentlich eine kulturelle Verlängerung, des Milchwodkas, **Tsagaan Arkhi** (weißer Alkohol), dessen Ursprung auf die Zeit der großen Khane zurückgeht.

Dieser Milchwodka ist ein Alkohol mit einem Alkoholgehalt von ca. 12/15°, der aus der Destillation von fermentierter Milch gewonnen wird. Er wird das ganze Jahr über bei Feiern serviert, oft lauwarm und im Sommer oft gekühlt

Kultur der kleinen Geschenke in der Mongolei

Es ist kulturell wichtig, den Familien, die man besucht, ein kleines Geschenk mitzubringen, und es ist eine gängige Praxis, die Teil des täglichen Lebens in der Mongolei ist. Wenn man Freunde besucht oder in die Steppe reist und weiß, dass man bei einer Familie übernachten wird, nimmt man immer kleine Geschenke mit. Mongolen schenken sich untereinander oft eine Flasche Wodka (Allerdings sollte man diese Art von Geschenk besser vermeiden). Es ist daher wichtig, dass Reisende an diesem Ritual teilnehmen und einige Regeln befolgen.

Das Überreichen eines Geschenks ist Teil eines allgemeineren Rituals zur Begrüßung. Wenn man bei einer Familie ankommt, bieten diese immer einen Milchtee an, gefolgt von Milchprodukten (Buttercreme, Aruul) und/oder einem lokalen Alkohol (aus fermentierter Milch oder Airag, der berühmten fermentierten Stutenmilch).

Das Geschenk wird überreicht, wenn Sie Ihre Gastgeber verlassen, als Zeichen der Hingabe mit zwei ausgestreckten Händen (auf die gleiche Weise, wie die Gastgeber den Milchtee überreicht haben). Das Geschenk bleibt symbolisch. Sie sind nicht dazu da, die Familien mit Geschenken zu überhäufen.

Hier sind einige kleine Geschenke, die immer Freude bereiten.

Es sind keine teuren Geschenke nötig, einfache und nützliche Gegenstände machen in der Regel viel Freude, z. B. Kugelschreiber, kleine Spielzeuge, Mützen, T-Shirts, Kerzen, Zigaretten, Feuerzeuge, Messer vom Typ Suisse oder Opinel, Hefte, Nähzeug, Scheren, Nähgarn, Nähnadeln, Dynamo- oder USB-Lampen, Sonnenbrillen, Feuchtigkeitscreme für Babys, da die mongolischen Damen selbst in der Steppe sehr kokett sind, sind Cremes, Parfüm oder andere Schönheitsprodukte sehr beliebt...

Kurz gesagt, alles, was nützlich sein kann, wobei Sie auf allzu ausgeklügelte Geschenke verzichten und "Made in China" vermeiden sollten. Süßigkeiten sind ebenfalls gängige Währung und bei Kindern sehr beliebt, ebenso wie Spiele: Frisbee, Luftballons, Puzzle, Uno oder andere einfach zu bedienende Gesellschaftsspiele, aber Sie können auch mehr Fantasie an den Tag legen!

Spenden. wenn Sie größere Geschenke oder Spenden machen möchten, gibt es in der Hauptstadt viele NGOs, die verschiedene Entwicklungsprogramme oder die Unterstützung lokaler Gemeinschaften unterstützen, wie die NGO **Eeltei Baylag**, die wir am Ende dieses Reiseberichts vorstellen, aber es gibt noch viele andere. Ihr Reiseleiter wird für Sie da sein, um Ihnen den Weg zu weisen. Zögern Sie nicht, ihn um Informationen zu bitten.

Foto. Auch wenn Sie in der Jurte einer Nomadenfamilie immer willkommen sind und von ihrer legendären Gastfreundschaft verzaubert werden, empfehlen wir Ihnen aus Höflichkeit und Respekt vor der Privatsphäre, eine Nomadenfamilie immer um Erlaubnis zu fragen, bevor Sie sie fotografieren. Ihr übersetzender Reiseleiter wird Ihnen dabei helfen und die üblichen Anweisungen geben.

Nomadenfamilien, die Sie treffen oder bei denen Sie untergebracht sind

Bei all unseren Aufenthalten werden wir Ihnen das Nomadenleben näher bringen, das einen der Reichtümer des Landes darstellt. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit zahlreichen Nomadenfamilien zusammen, die wir aufgrund ihrer persönlichen Motivation, ihrer Gastfreundschaft und ihrer Authentizität ausgewählt haben, aber das bedeutet auch, dass wir ihren Lebensrhythmus respektieren und sie nicht bei ihren täglichen Aufgaben stören müssen, da ihr Nomadenleben wirklich davon abhängt.

Sie müssen auch akzeptieren, dass eine Familie vielleicht ihr Lager verlegt hat oder vorübergehend mit dem Vieh beschäftigt ist, Heu oder Beeren sammelt.

All dies ist ein Muss für die Bewahrung ihres Lebens, ihrer Kultur und ein Garant für authentische Begegnungen.

Nomadenleben

Das Nomadenleben ist friedlich und erfüllt zugleich, die täglichen Aufgaben reihen sich aneinander, ohne dass Zeitdruck aufkommt.

Kein Stress, aber auch keine Zeit für eine Siesta. Sich darum kümmern, die Herden am Abend näher an die Jurten heranzutreiben, ab dem nächsten Morgen, sie zurückzutreiben

zu besseren Weiden, die Milch vom Melken am Vortag zu Joghurt, Käse, Airag (fermentierte Stutenmilch) verarbeiten, Rahm von der Milch trennen, etc. Mahlzeiten zubereiten und schon naht das Ende des Tages und wieder ist es Zeit zum Melken ... Kleine Feuer werden mit getrocknetem Kuhdung entzündet, um Rauch zu erzeugen, der Fliegen und Mücken fernhält.

In der Zwischenzeit kümmern sich die Männer um die Pferde und Yaks. Es gibt immer etwas zu tun, die Herde zusammenzutreiben, Pferde zum Reiten auszuwählen und andere für die Sommerrennen. Kleine Kinder sind oft damit beschäftigt, die Pferdeäpfel zum Trocknen einzusammeln, während die größeren Kinder sich um die Lämmer und Kälber kümmern.

Und natürlich finden auch Arbeiten in letzter Minute immer einen Platz, um den Tagesraum zu füllen, z. B. den Filz in der Jurte reparieren, die Leinwand waschen und vieles mehr.

Es gibt Aufgaben, bei denen du mithelfen kannst, du musst dich nur dafür melden, keine Angst haben, Yaks zu melken oder zu reiten, um die Herde in die Nähe des Lagers zu treiben.

Ein unveränderlicher Rhythmus in der reinsten mongolischen Nomadentradition.

Nomadisch" bedeutet auch, dass die Familien umziehen, den Ort wechseln und in die Berge gehen können, wenn der Fluss Hochwasser führt oder wenn die Weiden aufgrund einer zu trockenen Jahreszeit nicht mehr ertragreich genug sind. Das Leben der Nomaden dreht sich um verschiedene Lager, die in der Regel das Winterlager, das Frühlings- & Herbstlager und das Sommerlager sind. Das Wetter und die Jahreszeit bestimmen, wann die Familien das Lager wechseln. Dies kann zu einigen kleinen Problemen führen, wenn unsere Fahrer das Lager der Familie nicht mehr finden können. Nichts ist wirklich endgültig in Ihrem Programm, das im letzten Moment geändert werden kann, damit wir uns dem Rhythmus der Nomadenfamilien anpassen können.

Aus reinem ethischem Respekt vor dem Leben der Familien und dem Nomadenleben tun wir unser Bestes, um den Lebens- und Arbeitsrhythmus der Familien nicht zu stören, mit denen wir zusammenarbeiten und die im Mittelpunkt unserer Aufenthalte stehen und mit denen wir Ihnen anbieten, einen Ausschnitt aus ihrem Leben zu teilen. Sie werden die Kriterien eines europäischen Lebens mit festen Arbeitszeiten usw. vergessen müssen.

Mahlzeiten in Nomadenfamilien.

Der Zeitpunkt des Essens hat nicht die gleiche Bedeutung wie in Europa.

Es handelt sich nur um den Moment, in dem man aus Notwendigkeit isst, nicht um einen Moment des Austauschs, in dem die Familienbande sehr präsent sind, Momente der Diskussion, etc.

Außer natürlich im Falle von Festlichkeiten oder anderen Familienfeiern. Es ist daher selten, dass Sie eine Mahlzeit mit der Nomadenfamilie teilen.

Sie freuen sich jedoch, Sie willkommen zu heißen und Ihnen ihr Bestes zu geben, und Sie müssen wissen, wie man das wertschätzt, ohne sich auf Geschmackskriterien zu beschränken. Oft hört man "Schade, sie haben nicht mit uns zu Mittag gegessen", was verständlich ist, aber Sie müssen offen sein und verstehen, dass dieses Verhalten nicht der Kultur und Lebensweise der Nomadenfamilien entspricht und dass wir es akzeptieren und bewahren müssen, um mit ihnen authentische Momente zu teilen, die der Nomadenkultur entsprechen und nicht Ihrer eigenen nachempfunden sind.

Unterkunft

Mehrere Unterbringungsarten sind möglich und werden Ihnen angeboten, um Ihren Aufenthalt abwechslungsreich zu gestalten und Ihnen authentische Begegnungen zu ermöglichen, ohne dabei Ihren Komfort völlig zu vergessen. Für maximale Authentizität werden wir Ihnen Übernachtungen bei Nomadenfamilien anbieten.

In den Nomadenlagern ist das Tempo "mongolisch", ebenso wie der Komfort, aber dadurch lernt man diese interessanten und so gastfreundlichen Menschen kennen.

Es gibt keinen wirklichen Zeitplan, aber ein gut organisiertes Leben, in dem jeder seinen Platz hat. Sie werden zwar ein wenig Privatsphäre vermissen, aber dafür Geselligkeit finden, es wird Ihnen sicherlich auch ein wenig an Komfort fehlen, aber Sie werden unvergessliche Momente erleben. Wenn Sie eine kleine Gruppe sind, empfehlen wir Ihnen jedoch, im Zelt zu schlafen, da der Platz in der Jurte begrenzt ist. Die Mahlzeiten werden die typischsten sein, etwas unausgewogen, aber mit so viel Großzügigkeit angeboten.

Die Toiletten sind ein Abbild dieses Lebens in der Jurte, rustikal und praktisch.

Die Jurten für Gäste. Wie der Begriff schon sagt, handelt es sich dabei um eine Jurte, um Gäste - Ausländer oder Mongolen - zu beherbergen.

Einige Familien, die oft etwas wohlhabender sind, haben eine zweite Jurte, in der sie Reisende empfangen können, ohne dass diese ihr Leben und insbesondere das Leben in ihrer Jurte stören.

Es kann sich auch um eine Familie handeln, die mehrere Jurten aufgestellt hat, um sie für einen bestimmten Zweck zu nutzen.

kommerzieller, aber in jedem Fall haben Sie Ihre Jurte, für 2 oder 4 Personen, mit etwas mehr Privatsphäre, die es Ihnen ermöglicht, ein wenig auf die Toilette zu gehen, ohne sich in die Talsohle verbannen zu müssen.

Die Mahlzeiten werden traditionell bleiben, aber je nach Familie können sie ein wenig "verbessert" werden.

Die Toiletten werden dort genauso "rustikal" sein wie in einem Nomadenlager.

Und schließlich **die Jurten Camps.** Es handelt sich dabei um eine echte Hotelstruktur mit individuellen Jurten, einer Jurte oder einem Chalet für das Restaurant, je nach Lager und Standing gibt es ein gemeinsames Toiletten- und Badezimmergebäude.

Je nach gewähltem Standard wird der Service anders sein, die Einrichtungen werden ebenfalls dem angezeigten Standard entsprechen und natürlich wird der Preis nicht derselbe sein... aber ein bisschen Komfort und ab und zu eine gute Dusche sind privilegierte Momente, die ihren Preis haben.

Die Mahlzeiten in den Jurtenlagern sind sehr oft europäisiert und den Reisenden wird oft eine Auswahl angeboten.

Einige mongolische Bräuche & Traditionen

Das Leben in der Mongolei ist noch tief in der Vergangenheit verwurzelt und es gibt sehr viele Regeln, die den Alltag der Mongolen bestimmen.

Es ist klar, dass der Modernismus in der Hauptstadt mit großer Geschwindigkeit all die kleinen Anstandsregeln auslöscht, die in der Nomadenjurte noch gelten.

Dieser Verhaltenskodex in der Jurte und im täglichen Leben hat seinen Ursprung in ganz praktischen Aspekten des heutigen Lebens oder der Vergangenheit.

Hier sind einige, um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wobei unsere nomadischen Freunde sehr wohl wissen, dass Sie sie nicht kennen.

Es ist daher traditionell verboten/verpönt, :

- * *Sich anlehnen oder zwischen den Pfosten der Jurte hindurchgehen.* Dieser Brauch hat zweifellos einen sehr praktischen Hintergrund. Wenn Sie zwischen den Pfosten hindurchgehen, kommen Sie dem Ofen sehr nahe und haben eine hohe Wahrscheinlichkeit, sich zu verbrennen. * *Auf die Türschwelle treten* - Es gilt als schlechtes Omen, beim Betreten der Jurte über die Türschwelle zu treten oder zu stolpern. Menschen, die im Mittelalter durch die Mongolei reisten, berichteten, dass jeder, der auf die Schwelle des Khan-Palastes trat, getötet wurde.

- * *Abfälle ins Feuer werfen.* Da das Feuer als das reinste aller Elemente gilt, darf man keinen Abfall hineinwerfen.
- * *Zu Fuß gehen oder nördlich einer älteren Person sitzen* - Älteren wird traditionell ein beträchtlicher Respekt entgegengebracht. Die ältesten und angesehensten Besucher sitzen in der hintersten Ecke der Jurte, die anderen sitzen in absteigender Reihenfolge des Alters neben ihnen.
- * *Zwischen dem Feuer und der Rückseite der Jurte* oder eines Wohnhauses *hindurchgehen.* Das Feuer und die Rückseite des Hauses sind die beiden heiligsten Teile der Jurte; die Nomaden glauben, dass zwischen diesen beiden Punkten eine Energielinie verläuft, die nicht unterbrochen werden darf. Jeder Besucher muss daher auf derselben Seite ein- und ausgehen.
- * *Gegen den Uhrzeigersinn gehen.* Der "narzuv", wörtlich "die Richtung des Sonnenumlaufs" bezieht sich in der Mongolei auf den Uhrzeigersinn. Wenn man also das Dach der Jurte herunterklappt, geht man in der Jurte im Uhrzeigersinn.
- * *Waffen in den Haushalt mitbringen.* Bevor der Besucher das Haus betritt, muss er sein Messer aus dem Gürtel ziehen und es für alle sichtbar aufhängen, um so seine freundlichen Absichten zu signalisieren.
- * Pfeifen in der Jurte und sogar im Auto ist ein schlechtes Omen.

Ungeschicklichkeiten.

- * Man soll nie etwas mit der linken Hand nehmen.
 - * Wenn Ihnen jemand etwas reicht oder anbietet, sollten Sie es respektvoll entgegennehmen. Die europäische Art, ein Glas, einen Teller oder etwas anderes zu "empfangen", wird von den Mongolen oft als "aggressiv" empfunden. Sie sollten also das, was Ihnen gereicht wird, mit der rechten Hand mit offener Handfläche entgegennehmen, wobei Ihre linke Hand (mit offener Handfläche) Ihren rechten Arm am Ellenbogen oder Unterarm stützt.
 - * in der Jurte streckt man die Beine nicht aus, was einen praktischen Sinn hat, denn wenn alle das Gleiche tun, wird es schwierig, sich auf dem engen Raum zu bewegen.
 - * In der Jurte oder anderswo legt man die Hände nicht hinter den Kopf und öffnet so die Arme und Achselhöhlen, da diese der Durchgang für böse Geister sind...
- Es gibt bestimmte Bräuche, die regeln, wie man Gäste empfängt. Die Mongolen zeigen Besuchern im Allgemeinen großen Respekt und werden jeden ohne vorherige Verabredung in ihrem Haus willkommen heißen. Die drei wichtigsten Arten des Empfangs sind tsailaga, budaalaga und dailaga; wörtlich übersetzt: Tee anbieten, Reis anbieten und Abendessen anbieten.
- Der Tsailaga-Brauch ist am weitesten verbreitet und wird befolgt, wenn jemand seinem Besucher, Verwandten oder Freund respektvoll Tee anbietet; wenn eine Nomadenfamilie sich niederlässt und ihre neuen Nachbarn kennenlernen möchte; oder während eines beliebigen Urlaubs. Budaalaga und dailaga sind ähnlich, zeigen aber einen größeren Respekt für den Besucher.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es viele Regeln gibt, die das Leben als Nomade und in der Jurte bestimmen, aber je nach Familie, Alter und Herkunft werden diese Regeln mehr oder weniger beachtet.

Aber wie auch immer, die Großzügigkeit und Gastfreundschaft der Nomadenfamilien wird jeden Verstoß gegen die "Regeln" auslöschen und Ungeschicklichkeiten werden eher zu Momenten des Austauschs und des guten Lachens, die "das Eis brechen", als zu Beleidigungen führen.



In seinem Engagement für eine nachhaltige Tourismusedwicklung unterstützt Wind of Mongolia die NGO Eeltei Baylag.

In Ulaanbaatar lädt Sie Ihr Reiseleiter ein, die Marke Eeltei Baylag zu entdecken.

Eeltei Baylag (EBCN) ist ein Netzwerk von Viehzuchtgenossenschaften, das 2022 gegründet wurde. Zuvor hieß es "Sustainable Cashmere Union" und wurde 2017 im Rahmen des Programms von Agronomen und Tierärzten ohne Grenzen (AVSF) zur Entwicklung von nachhaltigem Kaschmir gegründet. EBCN ist ein zertifizierter Hersteller von nachhaltigem Kaschmir.

<https://www.ebcn-mongolianscashmere.com/>

Eine der Haupteinnahmequellen der mongolischen Nomadenzüchter stammt aus Kaschmir.

In den 2010er Jahren wurde der Kaschmirmarkt als einer der schädlichen Faktoren für die Wüstenbildung in der Mongolei angesehen, da die Viehzüchter zwischen der Notwendigkeit, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, und ihrer finanziellen Existenzsicherung eingeklemmt waren. Eine der Chancen bestand darin, zu zeigen, dass sie die Hauptträger der Nachhaltigkeit im Leben der nomadischen Viehzüchter sind, indem sie ihr Ökosystem bewahren. Im Jahr 2013 entwickelte AVSF das Programm für ein integriertes nachhaltiges Kaschmirsystem und begann 2014 mit der Umsetzung.

Durch die Realisierung dieses nachhaltigen Kaschmirprogramms :

- Nachhaltige Kaschmir-Kooperativen wurden in den Provinzen Bayankhongor, Khentii und Arkhangai gegründet.
- Der Genossenschaftsverband entstand als Vertretung auf lokaler und internationaler Ebene.
- Die Zertifizierung von Nachhaltiger Kaschmir wurde vom Amt für geistiges Eigentum registriert.
- Marketingarbeit, um nachhaltige mongolische Kaschmirprodukte auf den internationalen Märkten bekannt zu machen, die zu einer Kooperation mit drei Luxusmarken führte.
- Immer mehr Viehzüchter treten bestehenden Gruppierungen bei oder gründen neue, um eine effiziente und nachhaltige Weidewirtschaft zu betreiben.
- Die Landwirte legen nun Wert auf Qualität statt Quantität und haben die Tiergesundheit in ihre Zuchtmethoden integriert und sich den Veterinärdiensten angenähert.



Heute weist EELTEI BAYLAG mehr als 22 Produktkategorien auf. Die Qualität, Aufwertung der Endprodukte und ihre Vermarktung haben mehrere sehr positive Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft :

- Den Viehzüchtern, die die Hauptakteure in dieser Industrie sind, wieder echte Anerkennung verschaffen
- Schaffung einer Arbeitsmöglichkeit für lokale Handwerker und Frauen aus Nomadenfamilien, die sich am Spinnen oder Stricken beteiligen können (EBCN organisiert entsprechende Schulungen).
- Die verbesserte Qualität des Kaschmirs ermöglicht einen höheren Bruttoverkaufspreis/kg als der Markt.

Heute umfasst das EBCN-Netzwerk 9 Genossenschaften in drei großen Regionen der Mongolei, Bayankhongor, Arkhangai und Khentii, mit mehr als 558 Viehzüchterfamilien.

Die Politik des EBCN zielt darauf ab, die Einkommensquellen der nomadischen Viehzüchterfamilien so weit wie möglich zu diversifizieren, indem sie ihnen folgende Implikationen anbietet:

- Sammeln von nachhaltigem Kaschmir
- Herstellung der fertigen Produkte
- Mit anderen Rohstoffen arbeiten, die in jeder Familie verfügbar sind, z. B. Schaf- und Kamelwolle
- Herstellung von Filz
- Herstellung von Seifen auf der Basis von Fett von weißen Ziegen
- Engagement für nachhaltigen und fairen Tourismus, indem sie Reisende beherbergt, wie z. B. mit der Agentur Wind of Mongolia

GUTE REISE !!!!

